



KÖSTER Hydrosilikatplatte

Mineralisches Platten-System auf Basis von Hydrosilikat zur Schimmelsanierung und -vorbeugung bei innenliegenden Wänden

Eigenschaften

Die KÖSTER Hydrosilikatplatten sind hydrophob eingestellte, faserfreie, atmungsaktive, mineralische Platten zur Sanierung von mit Schimmel befallenen mineralischen Bauteilen bei innenliegenden Wänden. Die KÖSTER Hydrosilikatplatten haben eine hohe Alterungsbeständigkeit, sind wärmedämmend und nicht brennbar. Die KÖSTER Hydrosilikatplatten sind frei von Kunststoffzusätzen, sie wirken feuchteregulierend, reduzieren Kondenswasserbildung und schaffen ein angenehmes Raumklima. Die hohe Alkalität und die stets trockene Oberfläche der KÖSTER Hydrosilikatplatten verhindern eine Neubildung von Schimmel. Auch bei erhöhter Durchfeuchtung trocknen die KÖSTER Hydrosilikatplatten ohne Format- und Qualitätsverlust wieder gleichmäßig ab. KÖSTER Hydrosilikatplatten bestehen aus Naturrohstoffen und geben keine gesundheitsschädlichen Stoffe an die Raumluft ab. Das System besteht aus KÖSTER Hydrosilikatplatten und dem dazugehörigen KÖSTER Hydrosilikatkleber SK.

Technische Daten

Das KÖSTER Hydrosilikatplatten-System besteht aus den Systemkomponenten:

KÖSTER Hydrosilikatplatte	50 mm dicke Platten für die Beklebung der Wandflächen
KÖSTER Hydrosilikatplatte	25 mm dicke Platten für Laibungsbereiche von Fenster oder Türen; Verarbeitung identisch mit den 50 mm Platten
KÖSTER Hydrosilikatkeilplatte	Platten von 60 auf 20 mm zulaufend als Abschluss an Innenwänden oder Decken
KÖSTER Hydrosilikatplattenkleber SK	Zur Verklebung der Platten und Plattenstöße, sowie zur Abspachtelung der fertig gestellten Oberflächen

KÖSTER Hydrosilikatplatten

Material	Hydrosilikat
Farbe	cremeweiß
Format	58 x 38 cm
Dicken	25 und 50 mm
Rohdichte	max. 150 kg / m ³
Gewicht / Platte *	ca. 1,6 kg
Porosität	> 90 Vol.-%
pH-Wert	ca. 9,5
Wärmeleitfähigkeit (DIN EN 12667)*	ca. 0,0473 W / m*K
Druckfestigkeit (DIN 51057)*	ca. 0,70 N / mm ²
Biegebeanspruchung (DIN EN 12089)*	ca. 150 kPa
Formveränderung bei Wasserlagerung	keine
Wasseraufnahme	2,1 – 2,4 kg / m ² * h 0,5

Sorptionsfeuchte	< 5 %
Baustoffklasse nach DIN 4102	nichtbrennbar; A 1
WDD-Wert (μ) nach DIN 5261	ca. 5

* Werte gelten für die 50 mm dicke KÖSTER Hydrosilikatplatte

KÖSTER Hydrosilikatkeilplatten

Format	50 x 38 cm
Dicken	von 60 auf 20 mm zulaufend

KÖSTER Hydrosilikatkleber SK

Materialbasis	Zemente
Farbe	weiß
Schüttdichte	ca. 1,4 kg / dm ³
Mörtelrohichte	ca. 1,7 kg / dm ³
Verarbeitungszeit (bei + 20 °C)	ca. 45 Minuten
Druckfestigkeit (DIN 51057)	ca. 12 N / mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 3,5 N / mm ²

Einsatzgebiete

Die KÖSTER Hydrosilikatplatten werden auf der Innenseite von Außen- und Innenwänden angebracht. Dort nehmen sie überschüssige Feuchtigkeit auf, speichern diese und geben sie gleichmäßig wieder an die Raumluft ab.

Untergrund

Zur Verarbeitung ist ein mineralischer, fester, sauberer, ebener und tragfähiger Untergrund erforderlich. Vorab sind alle vorhandenen Wandbeschichtungen wie Tapeten, Gipsreste, Farben, Isolierungen und sonstige haftungsmindernde Stoffe zu entfernen. Stark saugende Untergründe sind mit KÖSTER Polysil TG 500 mit einem Verbrauch von mind. 130 g / m² zu grundieren. Bei sehr stark saugenden Untergründen ist die doppelte Menge möglich. Unebene Untergründe bis 5 mm sind mit KÖSTER Hydrosilikat-kleber SK zu egalisieren. Unebenheiten über 5 mm sind z.B. mit KÖSTER Sperrmörtel unter Zugabe von 20% KÖSTER SB- Haftemulsion zum Anmachwasser auszugleichen. Der Aufbau des Systems erfolgt erst nach vollständiger Erhärtung des Untergrundausgleichs. Aufsteigende und/oder rückseitig einwirkende Feuchtigkeit im zu beklebenden Untergrund sind zwingend auszuschließen.

Verarbeitung

Die KÖSTER Hydrosilikatplatten werden mit einer Handsäge in den benötigten Abmessungen zugeschnitten. Auf festen Untergründen kann auch mit einem Cuttermesser entlang einer Schiene tief eingeschnitten werden. Die KÖSTER Hydrosilikatplatten sind dann anschließend über eine Kante zu brechen. Es ist darauf zu achten, dass die Platten zum späteren Fussboden keinen Kontakt haben. Dies ist mit einem geeigneten Schaumband sicher zu stellen. Ein Abstand von 5 mm ist einzuhalten. Zur Verklebung wird der KÖSTER Hydrosilikatkleber SK mit einem langsam laufenden Rührwerk zu einer homogenen, knotenfreien Masse angerührt. Dazu wird der Kleber in

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

das vorgelegte Wasser gegeben. Pro Sack werden ca. 5,2 Liter Wasser benötigt. Die Mischzeit beträgt mind. 3 Minuten. Danach wird der KÖSTER Hydrosilikatkleber SK mit einem Zahnpachtel (mind. 8 mm Zahnung) vollflächig und vollfugig auf den Untergrund aufgetragen. Kleben Sie jetzt die KÖSTER Hydrosilikatplatte auf die Wand und richten diese dort aus. Die KÖSTER Hydrosilikatplatten werden mit mind. 10 cm Versatz auf Stoß verlegt. Alle Randbereiche sind mit einer umlaufenden Randwulst aus KÖSTER Hydrosilikatkleber SK vollfugig zu verkleben. Aufgrund der technischen Beschaffenheit, der hohen Porosität und der typischen Druckfestigkeit können die Platten bei zu starkem Anpressdruck brechen. Diese Bruchstellen sind mit KÖSTER Hydrosilikatkleber SK bündig zu überspachteln. Speziell zum Ankleben dieser Platten eignet sich z. B. ein Reibebrett um einen gleichmäßigen Anpressdruck zu gewährleisten. Größere Fehl- und Ausbruchstellen sind mit entsprechend zugeschnittenen Platten zu füllen. Verwenden Sie für Tür- und Fensterlaibungen die dünneren, 25 mm dicken, KÖSTER Hydrosilikatplatten. Nach Anbringen der KÖSTER Hydrosilikatplatten und dem Abbinden des KÖSTER Hydrosilikatkleber SK wird die Oberfläche ggfs. mit einer Reibe, z. B. Schleifpapier 80er Körnung, flächenbündig eingeebnet. Restanhaftungen von Staub etc. sind vor der flächigenerspachtelung abzufegen, bzw. besser abzusaugen. An Ecken ist der Einbau von Eckschutzschienen angeraten, die mit dem KÖSTER Hydrosilikatkleber SK verklebt werden können. Anschließend wird die gesamte Fläche mit dem KÖSTER Hydrosilikatkleber SK vollflächig in einer maximalen Gesamtschichtdicke von 2 mm abgespachtelt. Ansteifender Kleber kann z. B. mit einem Reibe- oder Schwammbrett nachgeglättet werden. In die Abspachtelung ist mittig das KÖSTER Armierungsgewebe einzubetten. Zur Erstellung glatter Oberflächen ist die Fläche nach Durchhärtung erneut zuerspachteln und nachzuschleifen. Bei normalen Raumverhältnissen und einer guten Durchlüftung kann die Oberfläche bereits nach 24 Stunden mit einer diffusionsoffenen Farbe, z. B. KÖSTER Silikonharzfarbe, gestrichen werden.

Sicherheit

Der KÖSTER Hydrosilikatkleber SK enthält Zemente, wirkt somit alkalisch. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Beim Abschleifen der KÖSTER Hydrosilikatplatten ist eine Staubmaske zu tragen

Sonstiges

Verarbeiten Sie die KÖSTER Hydrosilikatplatten nur mit dem dazugehörigen KÖSTER Hydrosilikatkleber SK. Benutzen Sie diffusionsoffene Farben, Tapeten und Putze, jedoch keine diffusionshemmenden Latexfarben oder Kunststofftapeten. Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeiten über 80 % sind nicht gestattet. Aufsteigende und/oder rückseitig einwirkende Feuchtigkeit im zu beklebenden Untergrund sind zwingend auszuschließen.

Zugehörige Produkte

KÖSTER Polysil TG 500	Art.-Nr. M 111
KÖSTER Hydrosilikatkleber SK	Art.-Nr. M 170 020
KÖSTER Silikonfarbe weiß	Art.-Nr. P 260 010
KÖSTER Sperrmörtel	Art.-Nr. W 530 025
KÖSTER SB-Haftemulsion	Art.-Nr. W 710

Verbrauch

4,54 Platten / m²

KÖSTER Hydrosilikatplatten ca. 1 m² / m² (4,54 Platten / m²)

KÖSTER Hydrosilikatkeilplatten ca. 1 m² / m² (5,26 Platten / m²)

KÖSTER Hydrosilikatkleber SK ca. 3 kg / m² als Kleber (abhängig vom Untergrund)
ca. 1,7 kg / m² / mm Schichtdicke als Spachtel

Reinigung der Geräte

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Gebinde/Lieferform

M 670 008 8 Stück (1,76 m²) pro Karton (580 x 380 x 50 mm)

M 670 016 16 Stück (3,52 m²) pro Karton (580 x 380 x 25 mm)

Lagerung

KÖSTER Hydrosilikatplatten: trocken, mind. 2 Jahre lagerfähig

KÖSTER Hydrosilikatkeilplatten: trocken, mind. 2 Jahre lagerfähig

KÖSTER Hydrosilikatkleber SK: trocken, frostfrei, mind. 1 Jahr lagerfähig

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.